

PRESSEMITTEILUNG 12/2009

Berlin, den 8. Juli 2009

Bericht des Statistischen Bundesamtes zur Unfallentwicklung

Verkehrssicherheit braucht Verlässlichkeit bei Investitionen

„Der erfreuliche Rückgang von Verkehrsunfällen in 2008 zeigt, dass Deutschland das EU-Ziel, von 2001 bis 2010 die Zahl der Unfallopfer zu halbieren, eventuell noch erreichen kann.“ Das erklärte der Präsident von Pro Mobilität, Dr. Peter Fischer, am Mittwoch aus Anlass des Berichtes des Statistischen Bundesamtes zur Unfallentwicklung im letzten Jahr. „Wir dürfen aber jetzt nicht stehen bleiben und so tun, als ob nicht weitere Impulse für mehr Verkehrssicherheit notwendig seien“, so Dr. Fischer. Der Präsident des Infrastrukturverbandes wies auf erhebliche Defizite in der Infrastruktur bei Kreis-, Landes- und Bundesstraßen, hin. Gerade dort ereigneten sich die meisten schweren Unfälle. „Viele Straßen sind in einem katastrophalen Zustand, hier besteht dringender Erhaltungsbedarf.“

Autobahnen seien die sichersten Straßen. Doch auch hier könne noch mehr für die Verkehrssicherheit getan werden. Es sei unerlässlich, alle Strecken mit Standstreifen auszustatten und das Angebot an Lkw-Stellplätzen zu erweitern. Der Ausbau von Verkehrsmanagementsystemen an Brennpunkten und ein wirksames Baustellenmanagement seien weitere wichtige Beiträge, um Unfälle zu vermeiden bzw. schnell reagieren zu können. Die dazu von der Bundesregierung gestarteten Programme bräuchten auch nach der Bundestagswahl hohe Priorität. Trotz des zu erwartenden Drucks zur Konsolidierung des Bundeshaushalts seien verlässliche Investitionen in die Sicherheit auf den Straßen unerlässlich.

Fischer bezifferte den jährlichen Investitionsbedarf für die Fernstraßen auf sieben Milliarden Euro, um die Fernstraßen zu sanieren, auf die steigende Nachfrage vorzubereiten und die Verkehrssicherheit zu verbessern. Statt Investitionen nach dem Gießkannen-Prinzip zu verteilen, müssten gezielt überlastete Strecken ausgebaut werden, so der Präsident von Pro Mobilität.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Ulrich Klaus Becker
Jörg Eschenbach
Hermann Grewer
Peter Markus Löw
Dr. Peter Noé
Matthias Wissmann
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchhoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andreae GmbH & Co. KG
Macquarie Capital (Europe) Limited
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
NYNAS Bitumen Nynas N. V.
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Georgia von der Wettern
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.